

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich: **Unfallchirurgie, Allgemein Chirurgie**
Studienfach: **Humanmedizin**
Heimathochschule: **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**
Nationalität: **deutsch**
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **09.03.2020 – 28.06.2020**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Österreich**
Name der Praktikums Einrichtung: **Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol**
Homepage: **<http://www.khsj.at/de/>**

Adresse: **Bahnhofstraße 14, A-6380 St. Johann in Tirol**
Ansprechpartner: **Sekretariat Ärztliche Direktion**
Telefon / E-Mail: **0043 5352 606 436 bzw. 05352 606 2501 /
sek.medleit@khsj.at**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol ist ein Krankenhaus in der Region der Kitzbühler Alpen. Es ist ein eher kleineres Krankenhaus mit ca. 275 Betten, sodass man rasch einen Überblick über die Abteilungen und Stationen bekommt. Im Winter werden auf der Unfallchirurgie viele Skiunfälle behandelt. Es handelt sich um ein modernes Haus, durch die digitalisierten Patientenakten wird viel Schreibkram erspart.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Den Praktikumsplatz habe ich über das PJ-Ranking Portal gefunden (www.pj-ranking.de). Hierbei überzeugten mich die positiven Bewertungen der anderen Studenten, die Unterkunft welche bei Kapazität und rechtzeitiger Bewerbung zur Verfügung gestellt wird, sowie kostenfreies Essen. Zuletzt spielte auch die Lage in dieser tollen Region eine entscheidende Rolle.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich vor allem fachlich auf die Gebiete Unfall- und Allgemein Chirurgie vorbereitet. Haftpflicht- und Unfallversicherung wird vom KH übernommen. Man bekommt vor Antritt ein Formblatt zugeschickt, auf dem man einige Unterlagen wie Impfnachweis etc. einreichen muss. Das ganze geht unkompliziert per Mail.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Aufgrund der frühzeitigen Bewerbung (1,5 Jahre im Voraus) konnte mir kostenfrei eine Unterkunft im KPJ-Haus gegenüber des Krankenhauses zur Verfügung gestellt werden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Am Morgen des ersten Praktikumstags sollte ich um 07:30 Uhr im Personalbüro erscheinen. Dort wurde Ich freundlich in Empfang genommen. Auserdem erhielt ich einen Laufzettel mit verschiedenen Anweisungen, welche abzarbeiten waren. Ich erhielt einen Mitarbeiterausweis, Arbeitsbekleidung aus der Wäscherei, hinterlegte eine Kautions im Wert von 30 Euro für die Schlüssel und wurde dann zum KPJ-Haus (Personalwohnheim) geführt. Das Zimmer war dabei relativ klein, ich konnte jedoch nach einer Woche auf Nachfrage in ein größeres Zimmer umziehen. Vormittags stellte ich mich dann in der Unfallchirurgie bei Ärzten, PJ-Studenten, Famulanten und Pflegepersonal vor und wurde in die Räumlichkeiten, sowie grundlegenden Arbeitsabläufe und

Aufgaben eingeweiht.

Alle begegneten mir dabei äußerst freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Ich fühlte mich in meinem Umfeld rundum Wohl und konnte in der Unfallchirurgie zunächst viel lernen und sehen. Aufgrund der Verschärfungen im Rahmen der Corona-Krise nahm die Arbeitsbelastung auf der Unfallchirurgie jedoch rapide ab, sodass ich mich bereit erklärte, mich in einem anderen Tätigkeitsbereich einbringen zu wollen. In den folgenden Wochen haben wir PJ- Studenten daher vor allem aus infektiologischen Gründen ein Dienstmodell aufgenommen. Hierbei wurden wir in die Aufgaben der Corona-Ambulanz mit Drive-in eingewiesen und machten Abstriche, Verdachtsmeldungen an die zuständige Behörde, teilten Testergebnisse telefonisch mit oder absolvierten Schleusendienste am Krankenseingang. Leider konnte ich daher vom Tätigkeitsbereich der Unfallchirurgie nicht soviel kennenlernen, wie ich es mir erhofft hatte. Dennoch hat es mir Freude bereitet mich in diesen aussergewöhnlichen Zeiten in der Krise einzubringen. Im zweiten Abschnitt auf der Allgemeinchirurgie konnte ich mich dann sehr für das Fach begeistern, war häufig erster Assistent bei größeren Operationen und habe mit zunehmender Zeit immer mehr Verantwortung übernommen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Aufenthaltes habe ich Einblicke über die Versorgung von Akutverletzungen in der Traumatologie gewonnen. Ich durfte selbstständig Bildgebungen anfordern, Wundversorgungen durchführen und habe bei der Anlage von gängigen Gipsmethoden mitgeholfen. Im OP war ich je nach OP erste oder zweite Assistenz und konnte zum Ende häufig zunähen, klammern oder bei laparoskopischen Eingriffen die Kameraführung übernehmen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ihr solltet euch frühzeitig bewerben um die Möglichkeit zu haben, in der Personalunterkunft untergebracht werden zu können.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Es war eine tolle Entscheidung einen Teil meines PJ am BKH St. Johann in Tirol zu absolvieren. Die freundliche Atmosphäre, welche in diesem Krankenhaus herrscht, hat mir dabei besonders zugesprochen. Diese Erfahrung machte unter Ärzten, Pflegepersonal, anderen Kollegen und auch im Patientenumgang. St. Johann bietet dabei durch seine ausgezeichnete Lage in den Kitzbüheler Alpen am Fusse des Wilden Kaiser zu jeder Jahreszeit tolle Freizeitmöglichkeiten wie Skifahren, Radfahren, Wandern und vieles mehr, sodass ich eine ausgezeichnete Balance zwischen Arbeit bzw. dem Erwerb neuer Fähigkeiten und Freizeit erfahren durfte. Insbesondere die Gemeinschaft im KPJ-Haus bereitete dabei große Freude.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].